



lks.nrw

Landeskoordinierungsstelle gegen
Rechtsextremismus und Rassismus



Antifeminismus – ein Angriff auf die Demokratie!

Landesdemokratiekonferenz
am 25. Oktober 2022 in Düsseldorf

Seit Frauen für ihre Gleichberechtigung kämpfen, werden sie dafür angefeindet. Insbesondere rechtsextreme und -populistische Akteure sehen in diesem Bestreben eine Gefahr für eine vermeintlich „natürliche Ordnung“, in der Frauen und Männern jeweils geschlechtsspezifische Rollen in der Gesellschaft zugeordnet werden.

Um diese „natürliche Ordnung“ aufrecht zu erhalten, kämpfen antifeministische Gruppierungen gegen Feminismus, gesellschaftliche und rechtliche Gleichstellung sowie sexuelle Vielfalt. Antifeminismus will dabei nicht nur strukturellen Veränderungen entgegenwirken, sondern richtet sich auch gegen Personen, die sich für derartige Emanzipationsprozesse einsetzen.

Antifeminismus reicht bis in die Mitte der Gesellschaft, da antifeministische Einstellungen seltener erkannt und als menschenfeindliche Ideologie eingeordnet werden. Die letzte Leipziger Autoritarismus-Studie aus dem Jahr 2020 zeigt, wie weit verbreitet antifeministische Einstellungen in der deutschen Bevölkerung sind. Jeder vierte Mann und jede zehnte Frau in Deutschland weist ein geschlossenes antifeministisches Weltbild auf, so die Studie. Fast die Hälfte der Männer und fast ein Drittel der Frauen stimmen mindestens einer antifeministischen Aussage zu.

Antifeminismus bekämpft das demokratische Prinzip der Gleichheit aller Menschen und stellt daher einen Angriff auf die Demokratie selbst dar.

Die Landesdemokratiekonferenz 2022 rückt diese Bedrohung in den Fokus. Input-Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden dienen der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ausprägungen von Antifeminismus. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten wird das Phänomen beleuchtet und Gegenstrategien werden erörtert. Darüber hinaus findet eine Träger-Messe statt, die allen Akteuren eine Möglichkeit der Vernetzung bieten soll – auch über das Phänomen Antifeminismus hinaus.

PROGRAMM

ab 10:00 Uhr

Anmeldung und Get-together mit Stehkafee

10:30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Hans-Ulrich Baumgarten, Abteilungsleiter
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

10:35 Uhr

Grußwort und Einführung in die Tagung

Gonca Türkeli-Dehnert, Staatssekretärin im Ministerium
für Kultur und Wissenschaft NRW

10:45 Uhr

Input-Vorträge und Diskussion

Juliane Lang, Universität Gießen

Charlotte Höcker, Else-Frenkel-Brunswik Institut für
Demokratieforschung

12:00 Uhr

Antifeminismus im Arbeitsumfeld:

Perspektiven aus der Praxis

Interviews geführt von Julia Haas, Projekt Spotlight



12:45 Uhr
Mittagspause

13:30 Uhr
Workshop-Phase

THEORETISCHE GRUNDLAGEN

„Was hat Antifeminismus mit Rassismus zu tun?“

Dr. Delal Atmaca, DaMigra e. V.

Antifeminismus und Antisemitismus – Verschränkung, Codierung, politisches Potenzial

Janne Misiewicz, Zentrale Bibliothek Frauenforschung/
Gender & Queer Studies Hamburg

Florian Hessel, Ruhr-Universität Bochum/Bagrut e. V.

AKTIONSFELDER

Anti-Genderismus – eine neue Form des Antifeminismus?

Alina Adrian, Marie Jehoda Center
for International Gender Studies

Antifeminismus, gekränkte Männlichkeit und Online-Radikalisierung

Veronika Kracher, Amadeu-Antonio-Stiftung

Völkisch. National. Antifeministisch.

Laura Sasse, Dissens – Institut für Bildung und Forschung e. V.

„Lebensschutz“ und Homohass – Christlicher Fundamentalismus im Fokus

Kirsten Achtelik, Autor*in und Journalist*in

GEGENSTRATEGIEN

Antifeminismus als Teil von Beratungspraxis gegen Rechtsextremismus

Sina Feldkamp & Dominik Schuhmacher,
Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW

Antifeministische Strategien und wie wir diesen begegnen können – ein Erfahrungsaustausch.

Henning von Bergen, Gunda-Werner-Institut

14:45 Uhr

Kaffeepause und Trägermesse

15:45 Uhr

„Was nun?“ – Gegenstrategien in der Diskussion

Julia Haas, Henning von Bergen, Dominik Schuhmacher

16:30 Uhr

Lesung und Diskussion

Tobias Ginsburg, Autor
und Regisseur

17:30 Uhr

Verabschiedung

Hermann Lamberty, Leiter der
Landeskoordinierungsstelle gegen
Rechtsextremismus und Rassismus

17:45 Uhr

Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation

Sarah Zerback, Deutschlandfunk



Organisatorisches

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt online unter der Adresse:

ldk22.mohr-live.de

Dort finden Sie auch eine Beschreibung der Workshop-Inhalte sowie aktuelle Informationen zur Durchführung.

Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Aufgrund der dann geltenden Hygieneregulungen kann es sein, dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden können.

VERANSTALTUNGSORT

Hilton Düsseldorf
Georg-Glock-Str. 20
40474 Düsseldorf

www.hiltonhotels.de/deutschland/hilton-dusseldorf/

Selbstverständlich planen wir unsere Veranstaltungen so, dass alle notwendigen Hygieneregulungen eingehalten werden können und informieren Sie stets über aktuelle Entwicklungen der Veranstaltung. Darüber hinaus sind wir uns der Brisanz des Themas der Veranstaltung bewusst und treffen ausreichende Sicherheitsvorkehrungen.

Ansprechpersonen

Wenn Sie Fragen zur Veranstaltung haben,
wenden Sie sich bitte an:

Inhaltliches

Lea Raabe

lea.raabe@politische-bildung.nrw.de

Organisatorisches

Frank Folkmer

frank.folkmer@mohr-events.com



IMPRESSUM

Kontakt Gestaltung

Werbeagentur von morgen GmbH
Aduchtstr. 7
50668 Köln

Kontakt Druck

dieUmweltDruckerei GmbH
Sydney Garden 9, Expo Park,
30539 Hannover
www.dieumweltdruckerei.de

VERANSTALTERIN UND HERAUSGEBERIN

Landeskoordinierungsstelle gegen
Rechtsextremismus und Rassismus
in der Landeszentrale für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 4 | 40219 Düsseldorf

www.lks.nrw
www.lpb.nrw

©2022



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**